

Kalender

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Historischer Kalender, oder, Der hinkende Bot**

Band (Jahr): - **(1762)**

PDF erstellt am: **01.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-654766>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Verbesserte Jenner.

Planetenstellung.

Alt-Christmon.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr, 43. min. Niedergang 4. Uhr, 17. min.

freitag	1	Neu. Jahr	☾ 18	☿ ☽ ☿ Komm wind	21	Thom. Ap.
samstag	2	Abel	☾ 0	☿ ☽ ☿ wieder trüb	22	Chiridon
1.		Reisen aus Morgenland,		Mat. 2. Tagl. 8. st. 21. m.	Evangel. Joh. 1.	
Sont.	3	Isaac	☾ 13	☿ ☽ ☿ I. u. 6. m. n. schnee	23	4 Ad. Dag.
montag	4	Elias, Loth	☾ 26	☿ ☽ ☿ glut regen	24	Adam, Eva
zinstag	5	Simeon	☾ 9	☿ ☽ ☿ lichts kalt	25	Christtag
mitwo.	6	Hell. 3 König	☾ 23	☿ ☽ ☿ Jahr, ☽	26	Stephanus
donstag	7	Berid. Isidor.	☾ 7	☿ ☽ ☿ du kalt	27	Johan. Ev.
freitag	8	Erhard	☾ 21	☿ ☽ ☿ frost	28	Kindleintag
samstag	9	Julianus	☾ 6	☿ ☽ ☿ goldne schnee	29	Thom. Bis.
2.		Jesus 12. Jahr alt,		Luc. 2. Tagl. 8. st. 30. m.	Evangel. Luc. 2.	
Sont.	10	Samson	☾ 21	☿ ☽ ☿ Io. u. 28. m. v. kalt	30	David
montag	11	Diethelm	☾ 7	☿ ☽ ☿ Zeit wind	31	Silvester
3.		Jahr 1762.				
zinstag	12	Satirus	☾ 22	☿ ☽ ☿ der B schnee	1	Neujahr
mitwo.	13	Hil. 20. Tag	☾ 7	☿ ☽ ☿ Al. ⊕ wind	2	Abel
donstag	14	Felix, Priest.	☾ 21	☿ ☽ ☿ ten, ψ hell	3	Isaac
freitag	15	Marquard	☾ 5	☿ ☽ ☿ da kalt	4	Elias, Loth
samstag	16	Marcellus	☾ 19	☿ ☽ ☿ Wahr ⊕ kalt	5	Simeon
4.		Hochzeit zu Canaan,		Joh. 2. Tagl. 8. st. 44. min.	Evangel. Matth. 2.	
Sont.	17	Antonius	☾ 2	☿ ☽ ☿ hell	6	H. 3 König
montag	18	Brisca	☾ 15	☿ ☽ ☿ best * gelind	7	Ber. Isidor.
zinstag	19	Pontianus	☾ 27	☿ ☽ ☿ Treu wind	8	Erhard
mitwo.	20	Fab. Sebast.	☾ 0	☿ ☽ ☿ un. ⊕ schnee	9	Julianus
donstag	21	Meinrad	☾ 21	☿ ☽ ☿ Recht, regen	10	Samson
freitag	22	Vincentius	☾ 3	☿ ☽ ☿ und dunkel	11	Diethelm
samstag	23	Emerentia	☾ 15	☿ ☽ ☿ Men. wolken	12	Satirus
5.		Des Hauptmanns Knecht,		Matth. 8. Tagl. 9. st. 0. m.	Evangel. Luc. 2.	
Sont.	24	Timoteus	☾ 27	☿ ☽ ☿ Al. * h schen. nebel	13	Hil. 20. ta
montag	25	Paul. bekehr.	☾ 9	☿ ☽ ☿ 4. u. 42. m. v. gelind	14	Fel. Priest.
zinstag	26	Polycarpus	☾ 21	☿ ☽ ☿ liebe trüb	15	Marquard
mitwo.	27	Chrisostomus	☾ 3	☿ ☽ ☿ * ☽ schön	16	Marcellus
donstag	28	Carolus	☾ 15	☿ ☽ ☿ * ☽ galten wind	17	Antonius
freitag	29	Valeria	☾ 27	☿ ☽ ☿ * ☽ un stet	18	Brisca
samstag	30	Adelgunda	☾ 10	☿ ☽ ☿ * ☽ schnee	19	Pontianus
5.		Ungestimme Meer,		Matth. 8. Tagl. 9. st. 21. m.	Evangel. Joh. 2.	
Sont.	31	Birgillus	☾ 22	☿ ☽ ☿ * ☽ trüb	20	2. Fab. Seb.

Jahrmärkte im Jenner.

Nach dem Alpha-
beth eingerichtet.

- Neschi, 12.
- Alzheim, 17.
- Arburg, 13.
- Bern, 19. grosser
Biehmarkt.
- Brick in Wallis, 17.
- Cossonay, 2.
- Castel, 6.
- Engern, 28.
- Erlach, 27.
- Eschendes, 2.
- Fischbach, 6.
- Freyburg, 5.
- Klingnau, 7.
- Lucern, 11.
- Masminster, 15.
- Meyenburg, 25.
- Milden, 6.
- Mapperschwyl, 27.
- Rheinfelden, 28.
- Romont, 12.
- Röschmund, 17.
- Sanen, 1.
- St. Claude, 2.
- Schopfen, 7.
- Schüpfen, 7.
- Sempach, 2.
- Sickingen, 13.
- Solothurn, 5.
- Stielingen, 6.
- Sursee, 11.
- Unterseen, 27.
- Widis, 19.
- Winterthur, 28.
- Yferien, 26.
- Zofingen, 6.

Herr! lasse deine Gut und Treu
In diesem Jahr uns werden neu,

Und schütze unser Vatterland
Mit deiner starken Allmächts Hand.

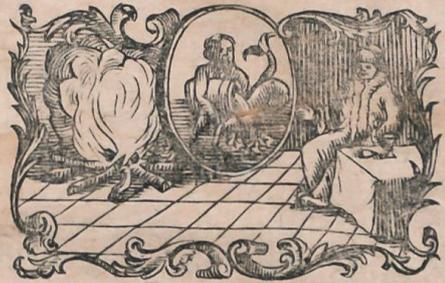
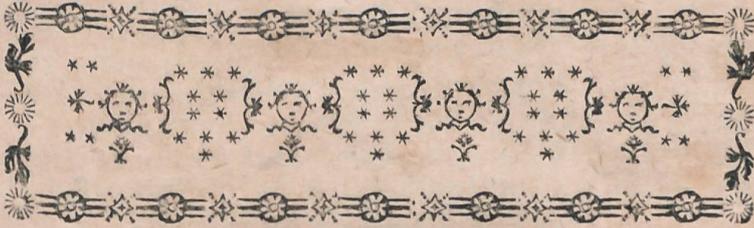
Monds = Viertel und Bitterung des Jenners.

Das erste Viertel den 3. um 1. Uhr, 6. min. nach mittag, bringet unlustiges kaltes Wetter.

Der Vollmond oder Wädel den 10. um 10. Uhr, 28. min. vormittag, deutet Wind und Schnee an.

Das letzte Viertel den 17. um 3. Uhr, 40. min. vormittag, bewürket gelinde Bitterung

Der Neumond den 25. um 4. Uhr, 42. min. vormittag, machet veränderlich Wetter.



Die Exempel der lieben Bekenner und Märtyrer Christi, so durch Verfolgung, Leiden und Tod, bis an ihr Ende ihrem Heyland treu geblieben, werden darum so sorgfältig aufgezeichnet, und als ein Spiegel der Nachwelt vor die Augen gestellt, auf daß wir auch willig und bereit seyen, alles gerne um Christi willen zu dulden und zu leiden, und also in unserm Christlichen Glauben gestärket werden. Die Märter-Bücher stellen uns eine grosse Anzahl dieser Bekennern Christi vor Augen, deren Namen zur Wiedergedächtnus in der Christenheit gesehret werden. Es sind aber noch viele, deren Namen in den Calendern nit gedacht wird, und doch würdig sind, daß man derselben auch gedenke.

A 2

Die

Lustige Fabeln und Erzählungen.

Das junge Mädchen.

Ein junger mensch sprach einen wackeren mann durch einen guten freund um seine tochter an.

Der alte, der sein kind noch nicht versprechen wolte, war dennoch ungemein erfreut, und bat den freund mit vieler höflichkeit, daß er bey ihm zu tische bleiben sollte.

Die tochter, ob sich gleich der vatter sehr verstellte, erräth die sache bald. Was? fängt sie an zu schließ n, ein fremder herr, den man zu tische gleich behält, was bringt doch der? ich sollß nicht wissen; allein umsonst büßt er sich nicht so tief vor mir.

Ist auch der gute freund wohl meiner wegen hier?

Fort-

Verbesserte Hornung, Planetenstellung, Alter Jenner.

Sonnen, Aufgang 7. Uhr, 1. min.		Mittergang 4. Uhr, 59. min.	
monta.	1 Brigita 4	☉ ☽ ♀	Rein & kalt
zinstag	2 Lichtmess 17	☾ 4. u. 37. m. v.	♀ in 2
mitwo.	3 Blasius 1	☉ ☽ ☽	Aranter wind
donstag	4 Veronica 15	☽ ☽ ☽	wird gelind
freitag	5 Katherina 0	☾ ☽ ☽	es schnee
samstag	6 Dorothea 15	☽ ☽ ☽	wa. unstet
6.	Arbeiter im Weinberg,	Mat. 20. Taggl. 9. st. 42. m.	
Cont.	7 Sept. Richard 0	☽ ☽ ☽	gen. schnee
monta.	8 Salomon 15	☽ ☽ ☽	8. u. 34. m. n. rifel
zinstag	9 Apollonia 0	☽ ☽ ☽	den windig
mitwo.	10 Scholastica 15	☽ ☽ ☽	Arzt * schnee
donstag	11 Eufrosina 0	☽ ☽ ☽	noch sturm
freitag	12 Susanna 14	☽ ☽ ☽	zu ver. kalt
samstag	13 Jonas 28	☽ ☽ ☽	lagen, wind
7.	Gleichnus vom Samen,	Luc. 8. Taggl. 10. st. 3. m.	
Cont.	14 Sex. Valent. 11	☽ ☽ ☽	der ihu hell
monta.	15 Faustinus 24	☽ ☽ ☽	7. u. 21. m. n. gelind
zinstag	16 Juliana 6	☽ ☽ ☽	so wol ♀ lau
mitwo.	17 Donatus 18	☽ ☽ ☽	cu. ⊕ wind
donstag	18 Gabin. 0	☽ ☽ ☽	* rief, trüb
freitag	19 Gubertus 12	☽ ☽ ☽	* ♀ und Dunkel
samstag	20 Eucharlus 24	☽ ☽ ☽	♂ unverschott ♀ lau
8.	Blinder am Weg,	Luc. 18. Taggl. 10. st. 24. m.	
Cont.	21 Fr. Jahn Fel. 6	☽ ☽ ☽	♂ zum ⊕ wind
monta.	22 Petri Stuhl 18	☽ ☽ ☽	♀ Sim. kreagen
zinstag	23 Josua 0	☽ ☽ ☽	II. u. 10. m. n. dunkel
mitwo.	24 Mich. Mat. 12	☽ ☽ ☽	♀ mes. & wolken
donstag	25 Victor 24	☽ ☽ ☽	föhret. * wind
freitag	26 Nestorius 7	☽ ☽ ☽	♀ in 2 ☽ ♀ schön
samstag	27 Sara 19	☽ ☽ ☽	☽ ♀ bell
9.	Versuchung Christi,	Mat. 4. Taggl. 10. st. 50. m.	
Cont.	28 Lav. Leander 21	☽ ☽ ☽	* ♂ * ♀ * rifel

Jahrmärkte im Hornung.

Arbera, 10.
Di la Motta, 17.
Arau, 24.
Aubonne, 3.
Bern, 23.
Belfanson, 7.
Bremgarten, 24.
Bruntrut, auf Fasn
Bruag, 9.
Büren, 24.
Coffonay, 18.
Delsperg, 5.
Dengen, 2.
Diesenhofen, 8
Eugen, die 3. ersten
Donstag nach der
Fasnacht.
Ettswyl, 1. 22.
Freyburg, 21.
Genf, 24.
Ha-ptwyl im Thur-
göw, 8.
Langnau, 24.
Lausanne, 11.
Lezburg, 4.
Lichtensteig, 22.
Münster im Aergöw
18.
Delsch, 4.
Olten, 1.
Petterlingen, 11.
Pfefficon, 9.
Romont, 24.
La Sara, 2.
Schweiz, 1.
Thun, 27.
Welsch-Neuenb. 17.
Wifisburg, 25.
Zofingen, 23.
Zweysimmen, 3.

In Loche wird alle Samst. im Jenner, Hornung, Merz und April, ein Rossmarkt gehalten.

Fetz bad, fetz Köpf und lasse Blut,
 Warme Speiß und schlafen ist auch gut,

 Für dem Fieber hüte dich mit Macht,
 Und halt den Leib in guter Aecht.

Monds- Viertel und Bitterung des Hornings.

Das erste Viertel den 2. um 4. Uhr, 37. minuten, vormittag, deutet gelindes Schneewetter an.

Der Vollmond oder Wädel den 8. um 8. Uhr, 34. minuten, nachmittag, ist zu Sturm geneigt.

Das letzte Viertel den 15. um 7. Uhr, 21. min. nachmittag, zeigt laues und dunkles Wetter an.

Der Neumond den 23. um 11. Uhr, 10. min. nachmittag, ziehet Winde nach sich.

Die Ordnung führt uns dermahlen zu dem
Martertode der 3. Brüdern,
St. Claudius, Asterius, Neon,
 und der frommen Weibern
Domnina, und Theonilla.

Welche alle zu Megea in Sicilien im Jahr Christi 285.
 ihre Marter-Crone erlanget.

Eine Stiefmutter giebet ihre Stieffinder an;
 Claudius wird gerichtlich verhört und
 gepeinigt.

Es wurden zu Megea von ihrer Stiefmutter beynt Richter angegeben Claudius, Asterius und Neon, daß sie Christen wären, und die Götter verachteten; dergleichen wurden auch Domnina und Theonilla verrathen, welche alle gefesselt und in den Kerker geworfen wurden, bis zur Ankunft des Landpflegers Lysia. Als nun derselbe die Städte seines Gebiets Siciliens durchzoge, geschah es auch, daß er gen Megeam kam; woselbst er sich auf den Richtstuhl setzte, und sprach: Man stelle mir vor die Christen, welche dem Rathe dieser Stadt von den Fiskalen sind übergeben worden. Der Kerkermeister Euthalius sprach: nach deinem Befehle, mein Herr, überliefert dir der Rath dieser Stadt diejenigen Christen, welche sie bekommen haben, nemlich drey Jünglinge so leibliche Gebrüder sind, und zwey Weiber mit einem Kinde; von solchen stehet einer allhie vor deinem Richterlichen Angesichte; was befihlet deine Herrlichkeit seinethalben? Lysias der Präsident sprach: wie heiffest du? er antwortete:

A 3

tete:



Fortsetzung des vorigen.

Der fremde hofft es soll ihm noch
 gelingen,
 und wagt es bey dem glase wein,
 das wort für seinen freund noch ein-
 mahl anzubringen.

Mein herr, fiel ihm der vatter ein,
 o denken sie doch nicht, daß ich zu hart
 verfare,
 mein kind kan wirklich noch nicht freyn,
 sie ist zu jung; sie ist erst vierzehn Jahre.

Indem er dies noch sprach, trat
 Lissette selbst herein,
 und trug ein essen auf. Was? sieng
 sie an zu schreyen,
 was sagten sie Papa? sie haben sich
 versprochen,

ich solt erst vierzehn Jahre seyn?
 nein, vierzehn Jahr und sibden Wochen.
 Lissette sprach der vatter denn nicht freyn?
 das weiß ich nicht; doch nein ich wilß
 nur sagen.

Denn unter denen, die mich fragen,
 da kömten wohl selbst junge Mädchen
 seyn;
 die zu beruhigen, wilß ichs aufrichtig
 sagen:

der vatter schämte sich und ließ die
 Tochter seyn.

Lissette.

Monds - Viertel und Bitterung des Merzens.

Das erste Viertel den 3. um 3. Uhr, 29. min. nachmittag gehet ein bey schönem aber windigem Wetter.

Der Vollmond oder Wäbel den 10. um 6. Uhr, 42. min. vormittag, laßet angenehmes Wetter hoffen.

Das letzte Viertel den 17. um 1. Uhr, 1. min. nachmittag; ist zu warmer Bitterung geneigt.

Der Neumond den 25. um 4. Uhr, 5. min. nachmittag, deutet unlustiges nasses Wetter an.

tete: Claudius! Lysias sprach abermahl: bringe dich doch nicht unfruchtlicher Weise um deine edle Jugend, sondern tritt jezo herbey, und opfere denen Göttern, nach den Geboten unsers allergnädigsten Herrn und Kayfers, damit du der Reinigung entkommest, die auf dich wartet!

Claudius antwortete: Mein Gott bedarf solcher Opfer nicht, sondern Erbarmungen und ein heiliges Leben; Eure Götter aber sind unreine Geister, deswegen haben sie an solche Opfer belieben, zum ewigen Verderben der Seelen, die sie anbetten; daher wirst du auf keinerlei Weise mich bereden, daß ich sie ehre. Da befahl Lysias, man sollte ihn gefesseln; denn auf eine andere Weise, sprach er, werde ich meine Tollheit nicht überwinden. Claudius sprach: Ob du mir auch grössere Pein anthättest, so rühret mich der keines; deine Seele aber stürzest du damit in die ewige Pein. Der Präsident Lysias sprach: Unsere Herren und Kayser haben befohlen, ihr Christen sollet opfern, oder im widrigen Fall gestrafet werden; so ihr aber gehorsamet, sind euch Ehren und Geschenke verheissen. Claudius sprach: ihre Begnadigungen sind zeitlich, das Bekenntniß Christi aber bringet ewiges Heyl. Da befahl der Präsident Lysias, man sollte ihn an den Beinloch-Bloch aufhängen, und seine Füße mit Feuer brennen, dergleichen seine Fußsohlen abschneiden und ihm da bringen. Claudius sprach: die Gottfürchten, können weder durch Feuer, noch sonst einigerley Pein beleidiget werden; vtekmehr ist solches ihnen zum ewigen Heyl beförderlich, weil sie um Christi willen solches leiden.



Lisette.

Ein junges weib, sie hieß Lisette,
dieß weibchen lag an blattern blind.
Dun weiß man wohl, wie junge weib
ber sind;
drum durst ihr mann nicht von dem
bette,
so gern er sie verlassen hätte:
denn laßt ein weib schön, wie Citheren,
seyn,
wenn sie die blattern hat: so nimmt
sie nicht mehr ein.
Hier sitzt der gute mann, zu seiner größ-
ten Pein,
und muß des franken weibes pflegen,
ihr küssen oft zurechte legen,
und oft durch ein gebet um ihre Bes-
rung flehn:
und gleichwohl war sie nicht mehr schön.
ich hätt ihn mögen beten flehn.
Der arme mann! ich weiß ihm nicht
zu rathen.
Vielleicht besinnt er sich, und thut was
andre thaten.
Ein krankes weib braucht eine wär-
terin;
und Lorchon ward dazu erlesen,
weil ihr Lisettens eigensinn
vor andern längst bekannt gewesen.

Darauf

Fort-

Verbessertter April.

Planetenstellung.

Alter Mer.

Sonnen: Aufgang 5. Uhr, 21. min. Niedergang 6. Uhr, 39. min.

donsta.	1	Hugo, Bisch.	6
freitag	2	Abundus	20
samsta.	3	Stanislaus	4
14.		Christi Einritt zu Jerusal.	
Sont.	4	Yahnt. Umb.	18
monta.	5	Joel	3
zinstag	6	Treneus	17
mittw.	7	Celestinus	2
donsta.	8	Grändonstag	16
freitag	9	Charfr. Sib.	0
samsta.	10	Ezechiel	14
15.		Auferstehung Christi,	
Sont.	11	Ostertag Leo	27
monta.	12	Julius, Babst	10
zinstag	13	Egesivus	22
mittw.	14	Tiburtius	5
donsta.	15	Olimpius	17
freitag	16	Daniel	29
samsta.	17	Rudolf	10
16.		Erscheinung Christi,	
Sont.	18	Qual. Valer.	22
monta.	19	Wernerus	4
zinstag	20	Hercul.	17
mittw.	21	Anselmus	29
donsta.	22	Cajus	11
freitag	23	Georg	24
samsta.	24	Ulbrecht	7
17.		Vom guten Hirten,	
Sont.	25	Mit. Marc. Evang.	
monta.	26	Anacletus	4
zinstag	27	Anastasius	18
mittw.	28	Vitalis	2
donsta.	29	Peter Wirt.	16
freitag	30	Quirinus	0

) II. u. 53. m. n. □ h
 ☾ Δ ♀ ♂ ♀ Dec trüb
 ☽ Ber. Δ ○ Δ h warm
 Mat. 21. Tagbl. 12. fl. 52. m.
 ♀ Dir. * ♀ Mich. wind
 ♀ ♀ ♂ ♀ ♀ ♀ bell
 ♀ ♀ ♂ ♀ ♀ ♀ ling ⊕ lau
 ♀ ♀ laust das ♀ regen
 ● 5. u. 13. m. u. ♀ ♀
 ☽ ☽ Amt x windig
 ☽ ☽ ☽ durch regen
 Mar. 16. Tagbl. 13. fl. 16. m.
 ♀ ♀ ♀ Welt, und Kunstet
 ☽ ☽ Δ h teinal dunkel
 Δ ○ * ♀ sich ein. trüb
 ☾ □ h ♀ ♂ ♀ regen
 ♀ in ☽ □ ♀ Die wind
 ☾ 7. u. 40. m. v. hell
 ♀ in ☽ ☽ ♀ trüb
 Joh. 20. Tagbl. 13. fl. 34. m.
 ☽ ☽ ☽ Schaflein wind
 ☽ ☽ in gesame schön
 ☽ ☽ sebr ♀ ♀ lieblich
 ♀ ♀ schlecht x ☽ wind
 ♀ ♀ ♀ ver. ♀ kunstet
 ♀ ♀ ♀ * ♀ for. regen
 ● 6. 4. v. unsch. ☽ ☽.
 Joh. 10. Tagbl. 13. fl. 58. m.
 ☽ ☽ ♀ ♀ get * warm
 * ♀ * ♀ ♀ ♀ ♀ wind
 * ♀ Δ ♀ ♀ ♀ ♀ regen
 ☾ * ☽ □ ♀ * trüb
 □ h □ ♀ □ ♀ wind
 ☽ ☽ ☽ x ♀ ♀ wolfigt

21	Benedict
22	Vigandus
23	Fidellis
Evang.	Joh. 8.
24	Jud. Gustav.
25	Mar. Bert.
26	Ludgerus
27	Ruprecht
28	Briscus
29	Eustachius
30	Guido
Evang.	Mat. 21.
31	Palma. D.
April.	
1	Hugo, Bis.
2	Abundus
3	Stanislaus
4	Gränd. Am.
5	Charfr. Joel
6	Treneus
Evang.	Marc. 16.
7	Ostert. Cel.
8	Mar. in Eg.
9	Sibilla
10	Ezechiel
11	Leo, Babst
12	Julius, Pa.
13	Egesivus
Evang.	Joh. 20.
14	Qual. Sib.
15	Olimpius
16	Daniel
17	Rudolf
18	Valerius
19	Wernerus

Jahnmärkte im April.

Nelen	3. Muroch.
Arberg	28.
Baden im Berg.	23.
Bern 20. gr. Jahrm.	
Diel. letzte Donstag.	
Bremgarten	14.
Delsperg	23.
Eglisau	23.
Frankfurt	13.
Frankenthal	8.
Grandson	20.
Herisau	23.
Hiffinden	14.
Kettenholz	23.
Langenbruck	28.
Lananau	28.
Lauterburg	13.
Lausanne	22.
Laupen	25. Lüttri, 28.
Lichtensteig	19.
Meyensfeld	26.
Mühlhausen	13.
Neustat	23. Orbe, 19.
Netterlingen	15.
Pontarli, auf Geotg.	
Rapperswil	14.
Rhemegg	28.
Richten Schwyl	27.
Robtwyl, auf Geotg	
Romainmotier	17.
Romont, auf Marc	
Sanen	2.
la Sarra	27.
Schüpfen, den	26.
Selinge, auf Marc	
Stein am Rhein	27.
Stielingen	23.
Sursee	26.
Solothurn	13.
Vivis	27.
Wangen	29.
Wetteschwyl	1.
Wfferten	6.
Woffingen	13.
Wweyflammen	20.

Fekund wächst alles mit Gewalt,
 Drum brauch Arzney, die dich erhalt;

Schleim, böse Feuchtigkeit abfähr,
 Durch Schwelßbad auch dein Haupt eurir.

Monds = Viertel und Bitterung des Aprilens.

Das erste Viertel, den 1. um 11. Uhr, 53. minuten nachmittag, gibt dem Monat einen warmen Anfang.

Der Vollmond oder Babel, den 8. um 5. Uhr, 13. min. nachm. ziehet Regenwetter nach sich.

Das letzte Viertel, den 16. um 7. Uhr, 40. minuten vormittag, erregt Wind, so helle Luft machet.

Der Neumond den 24. um 6. Uhr, 4. min. vormitt. machet eine sonnen-finsternus, darauf folget warmes Regenwetter.

Darauf befahl der Präsident Lysias, man sollte ihm mit spitzen Zwenzacken die Haut zerreißen; Claudius sprach: mein Vorhaben ist, dir zu zeigen, daß du die bösen Geister vertheidigst; denn du wirst mich mit keinerley Pein beleidigen, deine Seele aber führst du ins ewige Feuer. Der Präsident Lysias sprach: verwundet mit spitzen Schwerben seine Seiten, und haltet brennende Lichter unter ihm.

Als solches geschah, sprach Claudius: dein Feuer und deine Plagen werden meine Seele erretten; denn was ich um Gottes willen dulde, ist mir ein grosser Gewinn, und um Christi willen zu sterben, ist mein grösser Reichthum! Lysias sprach hierauf voll Zorn: machet ihn vom Heilige-Bloch los, und führet ihn wieder in den Kerker, stellet mir aber einen andern vor.

Asterius wird peinlich verhört.

Der Kerkermeister Luthalius sprach: nach deinem gewaltigen Befehl, mein Herr Präsident, stehet Asterius der andere Bruder allhier. Lysias der Präsident sprach: sey du gläubig, und opfere denen Göttern; da siehest du vor Augen, was Marter denen bereitet sind, die sich widersetzen.

Asterius sprach: Es ist ein Gott, der alleine wiederkommen wird die Welt zu richten, und im Himmel wohnet, derselbe siehet auf das Niedrige in seiner grossen Herrlichkeit. Diesen zu ehren und zu lieben haben mich meine Eltern gelehret; welche du aber anbetest, und die du Götter heiffest, kenne ich nicht; es werden umkommen alle diejenigen,

B

welche



Fortsetzung des vorigen.

Sie trat ihr amt dienstfertig an, und wußte sich in allen stücken gut in die franke frau zu schiken, und auch in den gesunden mann. sie war besorgt, gefällig, jung und schön, und also ganz geschickt, mit beyden umzugehn.

Was thut man nicht, um sich von Gram und Pein, von langer weile zu befreyn? der mann sieht Lorchen an, und redt mit ihr durch blife, weil er nicht anders reden darf; und jeder blif, den er auf Lorchen warf, kam, wo nicht ganz, doch halb erhört zurüke. ach arme franke frau! es ist dein grosser glucke, daß du nicht sehen kannst, dein mann ihut recht galant; dein mann, ich wolte viel drauf wetten, hat Lorchen schon vorher gekannt, und sie mit fleiß zur Wärterin ernannt. Na wenn sie noch durch blife redten: so möcht es endlich wohl noch gehn; allein bald wird man sie einander küssen sehn.

Er kömmt, und klopft sie in den naken, und kneipt sie in die vollen baken;

Fort-

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 36. min. Niedergang 7. Uhr, 24. min.	
samstag 18.	1 Philipp Jacob ♄ 15 über ein kleines,
Cont.	2 Jub. Athan. ♄ 29
montag	3 Erfindung ♄ 13
zinsstag	4 Floranus ♄ 27
mitwo.	5 Gottbard ♄ 11
donstag	6 Johann Vort. ♄ 25
freitag	7 Juvenalis ♄ 8
samstag 19.	8 Michall Ersch. ♄ 22 Verheissung des Trösters,
Cont.	9 Cont. Beat ♄ 5
montag	10 Malchus ♄ 18
zinsstag	11 Uriel, Luise ♄ 0
mitwo.	12 Pancrattus ♄ 12
donstag	13 Servatius ♄ 25
freitag	14 Epifantius ♄ 7
samstag 20.	15 Sofia ♄ 18 In Christi Namen bitten,
Cont.	16 Rog. Pereg. ♄ 0
montag	17 Naron ♄ 12
zinsstag	18 Isabelle ♄ 25
mitwo.	19 Potentiana ♄ 7
donstag	20 Auffabet ♄ 20
freitag	21 Const. ♄ 3
samstag 21.	22 Helena ♄ 16 Zeugnis des h. Geistes,
Cont.	23 Exaud. Diet. ♄ 0
montag	24 Johanna ♄ 14
zinsstag	25 Urbanus ♄ 28
mitwo.	26 Eleutherus ♄ 12
donstag	27 Eutropius ♄ 27
freitag	28 Wilhelm ♄ 11
samstag 22.	29 Maximil. ♄ 26 Sendung des heil. Geistes,
Cont.	30 Wingst. Hlob ♄ 10
montag	31 Petronella ♄ 24

Jahrmärkte im May.

Urau, letzte Mittw
Mubonne, 1. Zinsstag
Wey, 1. Donstag.
Brugg, 2te Zinsstag.
Burgdorf, 27.
Büren, 1te Mittw.
Cossonoy, 27.
Chur, 12.
Erlach, 2te Mittw.
Frenzburg in Ucht-
land, 3.
Hasle, 3te Zinsstag.
Hiffingen, 24.
Hutwyl 1te Mittw.
Langenthal, 25.
Bersig, 2.
Leuzburg, 1. Mittw.
Signieres, 6.
Lucern, 16.
Mellingen, 31.
Milden, 2te Zinsstag.
Münster im Aerg, 3.
Nems, erste Donst.
Neuenstadt am Vie-
ler. See, 25.
ein Viehmarkt.
Nydan, 18.
Desch, 3te Mittwoch
Osten, 10.
Peiterlingen, 27
Signau, 1. Donst.
St Gallen, 22.
Schwarzenburg, 13
Thun, 2te Mittw.
Unterseen, 5.
Ury, 27.
Wislidburg, 12.
Wiedlisbach, 11.
Wyl im Turgow, 1.
und 3te Zinsstag.

Die Kräuterbad sind nun recht gut,
Dergleichen Cur macht frisches Blut;

Hüt dich vor Zorn, halt Maßigkeit,
In allem Ding, so dients zur Freud.

Wonds = Viertel und Bitterung des Mayens.

Das erste Viertel den 1. um 7. Uhr, 40. min. vor-
mittag, macht die Luft dunkel und kühl.

Der Vollmond oder Wäbel den 8. um 4. Uhr, 31.
min. vormittag, leidet eine Verfinsternung, wobey
die Luft regnerisch ist.

Das letzte Viertel den 16. um 1. Uhr, 48. min. vor-
mittag, macht die Luft hell und feucht.

Der Neumond den 23. um 5. Uhr, 13. min. nachmit-
tag, läutert die Luft durch Winde.

Das erste Viertel nachmahlen den 30. um 10. Uhr,
54. min. vorm. bewürket warmes Regenwetter.

welche dir beypflichten; denn es sind lügenhafte Er-
findungen und keine Wahrheiten.

Da befahl Lysias, man sollte ihne geschwinde an
den Reintze-Bloch spannen, und sprach: Reintze
ihn in den Seiten, und saget zu ihm: glaube nun
und opfere denen Göttern. Asterius sprach: ich
bist dessen Bruder, der kurz zuvor deine Fragen
beantwortet hat, ich bin mit ihm eins gesinnet,
und habe einenleu Bekenntnis, thue was du kannst;
meinen Leib hast du in deiner Gewalt, meine See-
le aber nicht.

Lysias sprach: nehmet eiserne Klammer, und
zwinget seine Füße damit zusammen, und peiniget
ihn außs schärfste, damit er an Leib und Seele ge-
quälet werde. Asterius sprach: o Thor, o Unsün-
niger! warum peinigest du mich? gedenkest du nicht
an die Wiedervergeltung des Herren? Lysias
sprach: Streuet glühende Kohlen unter seine Füße,
seinen Rücken und Bauch aber geißelt mit Rutben
und Peitschen!

Als solches geschah, sprach Asterius: du bist
blind in allem; darum aber bitte ich dich sehr, lasse
keinen Theil meines Leibes unverlehet. Lysias
sprach: bringet ihn zu dem ersten, und stellet mir
den dritten vor.

Neon wird verhört und gepeiniget, und alle
drey zum Creuzes-Tode verurtheilet.

Euthalios der Kerkermeister sprach: da stehet
B 2 sein

sie wehret sich ganz bequem, bequem wie
eine braut,
und findet bald für gut, sich weiter
nicht zu wehren.
Sie küssen sich recht ierlich und vertraut;
allein sie kusten gar zu laut,
wie kommt es anders seyn? Lisette muß
es hören.
Sie hört, und fragt: was schaff so heft?
madam, madam! rufft Lorchon schnell,
es ist ihr herr, er ächt vor großem
schmerz,
und will sich nicht zufrieden geben,
ach, spricht sie, lieber mann, wie red-
lich meynst dein herz!
o gräme dich doch nicht! ich bin ja
noch am leben.

Der gute Rath.

Ein junger mensch, der sich vermäh-
len wolte,
und dem man manchen vorschlag that,
bat einen Greis um einen guten rath,
was für ein weib er nehmen sollte?
Freund, sprach der Greis, das weiß
ich nicht.

Fort=

Verbessertter Brachmonat. Planetenstellung. Alter May.

Sonnen Aufgang 4. Uhr, 9. min. Niedergang 7. Uhr, 51. min.

zinstag	1	Nicomedes	♄	7
mitwo.	2	Fronf. Marc.	♄	21
donsta.	3	Erasmus	♄	5

♃ in Δ \odot Ver. regē
 ♃ ♃ ♃ Δ ♀ donner
 ♃ in Δ \odot borge. heiß
 ♃ ner ♃ ♃ \oplus wind
 ♃ und * Δ donner
 3. Taggl. 15. st. 38. m.
 .u. 50. m. n. Δ \odot ♃
 ♃ Δ ♃ Groll, trüb
 * ♃ ♃ bricht regen
 \square ♃ nun wolken
 ♃ gewal. Δ unftet
 ♃ \odot ♃ regē

21	Constans
22	Helena
23	Dietrich
24	Johanna
25	Urbanus
	Evang. Job. 14.
26	Wingst. El.
27	Eutropius
28	Wilhelm
29	Fronf. M.
30	Hlob
31	Petronella

Jahrmärkte im Brachmonat.

Appenzell,	7.
Aubonne,	29.
Beaulieu,	1.
Bendorf,	29.
Biel,	3.
Büren,	30.
Dijon,	29.
Feldkirch,	24.
Gellhausen, Sonnt.	
nach Joh. Täuff.	
Kauffenburg,	1.
Lichtensteg,	7.
Martenach im Wal-	
lis,	1.
Milden,	8.
Morsee,	30.
Murten,	2.
Nems,	3
Nördlingen,	13.
Olten,	21.
Pontarli,	25.
Rapperswyl,	2
Ravenspur,	15.
Romainmotier,	25.
Romont,	11.
Schaffhausen,	1.
Solothurn,	1.
St. Cergue,	16.
St. Claude,	5.
Ste. Croix,	17.
la Sara,	29.
Strasbourg,	24.
St. Immer, auf	
Medardus.	
Sursee,	26.
Willmergen,	22.
Ulm,	15.
Ulen,	24.
Zferten,	1.
Zofingen,	1.
Zurzach,	1.
Zürich,	13.

Sont.	13	Elmas,	♄	8
monta.	14	Rufinus	♄	20
zinstag	15	Vitus, Mod.	♄	3
mitwo	16	Justina	♄	15
donsta.	17	Julie	♄	28
freitag	18	Arnold	♄	11
samsta.	19	Gervasius	♄	25
25.		Großes Abendmahl,		
Sont.	20	Abigael	♄	8
monta.	21	Albn.	♄	22
zinstag	22	10. t. Ritter	♄	7
mitwo.	23	Basilus	♄	22
donsta.	24	Joh. Täufer	♄	7
freitag	25	Eberhard	♄	21
samsta.	26	Joh. Paul	♄	6
26.		Verlohrnes Schaaf,		
Sont.	27	37. Schläfer	♄	20
monta.	28	Benjam.	♄	4
zinstag	29	Peter, Paul	♄	18
mitwo.	30	Pauli Gedä.	♄	1

* ♃ aus, wind
 16. Taggl. 15. st. 43. m.
 ♃ Δ ♃ Das schön
 6. u. 27. m. n. * hell
 ♃ ♃ ♃ ♃ Land wind
 * \odot ist Trau. donner
 ♃ \square ♃ renß warm
 ♃ * ♃ voll, \oplus heiß
 ♃ ♃ Mars \odot donner
 Luc. 14. Taggl. 15. st. 46. m.
 Δ ♃ \square ♃ tränk wolke
 * ♃ längster tag. heiß
 ♃ 1. u. 49. m. v. \square ♃
 ♃ \square ♃ ♃ ein wind
 ♃ ♃ * ♃ ho. * regen
 ♃ ♃ ♃ ♃ \oplus warm
 Luc. 15. Taggl. 15. st. 45. m.
 ♃ ♃ ♃ * ♃ haus. ♃
 ♃ 4. u. 34. m. n. \odot hell
 ♃ ♃ ♃ ♃ ♃ doñer
 Δ \odot ♃ ♃ \square ♃ regē

Brachmonat!
1 Nicomedes
Evang. Job. 3.
2 Dress. Mar.
3 Erasmus
4 Eduard
5 Bonifacius
6 Fronleichn.
7 Rupertus
8 Medardus
Evang. Luc. 16.
9 Jostas
10 Quofrion
11 Barnabas
12 Basilides
13 Eliseus
14 Rufinus
15 Vit. Mod.
Evang. Luc. 14.
16 Justina
17 Julie
18 Arnold
19 Gervasius

Rah, Milch, viel Schlaf und Obs vermeyd, | Von Mant trink den lautern Wein,
 Brauch Arzeney, doch mit Bescheid, | Salat mit Oehl gesund soll seyn.

Monds- Viertel und Witterung des Brachmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 6. um 4. Uhr, 50. min. nachm. fahret mit warmem Regenwetter fort.
Das letzte Viertel den 14. um 6. Uhr, 27. min. nachm. mittag, dörfte Donnerwetter erregen.

Der Neumond, den 22. um 1. Uhr, 49. min. vor- mittag, deutet Wolken und Regen an.
Das erste Viertel, den 28. um 4. Uhr, 34. minuten, nachmittag, erhiget die Luft zu Donner.

sein dritter Bruder, Namens Neon! Lysias sprach: Mein Sohn, trete du sein hübsch hinzu, und opfere denen Göttern, der Bein zu entgehen; Neon sprach: so deine Götter Macht haben, laß sie sich selber schützen wider die so sie verleugnen; was brauchen sie deines Schutzes? bist du aber ein Geselle ihrer Bosheit, so wisse, daß ich viel besser bin als sie und du, und werde euch nicht geborchen, der ich den wahren Gott mit mir habe, welcher Himmel und Erden erschaffen hat!

Der Präsident Lysias sprach: Zerbrechet seine Schuttern, und saget, er solle aufhören die Götter zu lästern. Neon sprach: dünket dich ich sey ein Lästler, der ich die Wahrheit sage? Lysias sprach: spannet seine Füße aus einander, und leget glüende Kohlen auf ihn; gesselt seinen Rücken mit Ochsen-Sehnen. Als solches geschehen, sprach Neon: was ich mir heylsam zu seyn erkenne, und meiner Seelen nützlich, das will ich thun; ich kan mein Vorhaben nicht ändern.

Darauf gieng Lysias hinein, und ließ den Vorhang fallen, hernach kam er wieder heraus, und lasse von einer Tafel das Todes-Urtheil folgendes Inhalts ab: Claudius, Asterius und Neon, Brüder und Christen, welche die Götter verlästern, und sich zu opfern gewelgert haben, sollen vor dem Gerichtshofe gecreuziget werden, und ihre Leiber zur Speise der Raubvögel hangen bleiben! ferner sprach er: Claudius der Gefangenmeister und Archelaus der Schütze sollen die Aufsicht drüber haben. Ehe

Fortsetzung des vorigen.

So gut man wählt, kan man sich doch betrügen.

Sucht ihr ein weib bloß zum vergnügen: so wählet euch ein schön gesicht; doch liegt euch mehr an renten und am staate,

als am verliebten zeitvertreib: so dien ich euch mit einem andern rathe, bemüht euch um ein reiches weib; doch strebt ihr durch die frau nach einem hohen range,

nun so vergeßt, daß beste mädchen sind, wählt eines grossen mannes kind, und untersucht die wahl nicht lange; doch wollt ihr mehr für eure seele wählen,

als für die sinnen und den leib; so magts, um euch nach wunsche zu vermählen,

und wählt euch ein gelehrtes weib. Hier schwieg der alte lachend stü.

Ich, sprach der junge mensch, das will ich ja nicht wissen:

ich frage, welches weib ich werde wählen müssen,

wenn ich zufrieden leben will? und wenn ich, ohne mich zu grämen...

Da fiel der Greis ihm ein, da müßt ihr keine nehmen.

Monds - Viertel und Bitterung des Neumonds.

Der Vollmond oder Wädel den 6. um 6. Uhr, 31. min. vormittag, deutet Donner und Regen an.

Das letzte Viertel den 14. um 9. Uhr, 26. min. vormittag, machet die Luft schwülzig.

Der Neumond den 21. um 9. Uhr, 4. min. vormittag, erhitzt die Luft zu Donner.

Das erste Viertel den 28. um 1. Uhr, 11. min. vormittag, behaltet die vorige Bitterung bey.

ste aber zum Tode geführt wurden, brachte man sie wieder in die Gefängnis.

Domnina wird verhört und zu Tode gepeinigt.

Euthalius der Kerkermeister sprach: nach deiner Herrlichkeit Befehl, mein Herr, stehet alhier vor deinem Gericht die Domnina! Lysias sprach: du siehest, o Weib, welche Plagen und Feur dir bereitet ist; so du demselben entkommen wilt, so tritt herzu und opfere denen Göttern; Domnina gab zur Antwort: damit ich nicht ins ewige Feur und in die ewige Qual komme, so bete ich den alleinigen Gott an und seinen Christum, der Himmel und Erden gemacht hat, und alles was darinnen ist; eure Götter aber sind steinern und hölzern, und der Menschen Hände Werk.

Lysias sprach: Ziehet ihr die Kleider aus, und dehnnet sie nackend, und geißelt alle ihre Gliedmaßen mit Rutzen; da solches geschehen, sprach Archelaus der Schütze: bey deiner Ehre, die Domnina ist schon gestorben. Der Präsident Lysias sprach: werfet ihren Körper in den Fluß wo er am tiefsten ist.

Theonilla wird nakend gepeinigt und getödet.

Euthalius der Kerkermeister sprach: da stehet die Theonilla! Lysias der Präsident sprach: Siehest du Weib, welches Feur und Beinlichkeiten denen bereitet sind welche sich erkühnen haben zu widersprechen; darum tritt herzu und ehre die Götter und opfere, damit du der Marter entliebest! Theonilla sprach: ich fürchte das ewige Feur, welches Seele und Leib verderben kan. derer die Gott schändlich verlassen und die Götzenbilder und Teufel angebe-



Das Unglück der Weiber.

In eine Stadt, mich deucht, sie lag in Griechenland,
drang einst der feind, von wuth entbrannt,
und wolte, weil die Stadt mit Sturm erobert worden,
die Bürger in der Raserey,
bis auf den letzten Mann ermorden.
O Himmel! welch ein angstgeschrey
erregten nicht der Weiber blasse Schaa-
ren.

Man stelle sich nur vor, wenn tausend
Weiber schreyen,
was muß das für ein Lärmen seyn!
ich zittere schon, wenn zwey nur schreyen.
Sie liefen mit zerstreuten Haaren,
mit Augen, die von Thränen roth,
mit Händen die Zerrungen waren,
und warfen schon, vor Angst halb todt,
sich vor den Feldherrn der Barbaren,
und sehnten in gemeiner Noth
ihn insgesamt um ihrer Männer Leben.
So hats von Tausenden nicht eine Frau
gegeben,
die sich gewünscht, des Mannes Loß zu
seyn?
von Tausenden nicht eine? nein.

Fort-

Verbesserte Augustmonat. Planetenstellung. Alt. Heumon.

Sonnen Ausgang 4. Ubr, 52. min.		Niedergang 7. Ubr, 8. min.	
31	Vom falschen Propheten,	Mat. 7. Tagl. 14. st. 47. m.	Evang. Marc. 8.
Sont.	1 8 Petri Ketz. ♀ 2	☾ Δ ♀ ♂ Man heiß	21 7 Cleve
monta.	2 Port. Moses ♀ 14	☐ ♀ ☐ ☐ ♀ last doñer	22 M. Magd
zinstag	3 Stefani Erf. ♀ 26	♂ ♀ ♀ lein & regen	23 Apollinar.
mitwo.	4 Justus ♀ 8	☉ 8. u. 42. m. u. wind	24 Christina
donsta.	5 Oswald ♀ 20	♂ R. (Ap. * ♀ warm	25 Jac. Ebrist.
freitag	6 Sirtus ♀ 2	♂ ♀ * ♀ Man doñer	26 Anna
samsta.	7 Afra, Donat. ♀ 14	♀ ♀ gel spüren, & regen	27 Martha
32.	Ungerechte Haushalter,	Luc. 16. Tagl. 14. st. 27. m.	Evang. Matth. 7.
Sont.	8 Reinhard ♀ 26	♀ Dir. Δ ♀ an wolken	28 Pantaleon
monta.	9 Lea ♀ 8	♂ ♀ Δ ☉ Hof. wind	29 Beatrix
zinstag	10 Laurentius ♀ 20	♂ ♀ fact, ☉ ♀ warm	30 Jacobea
mitwo.	11 Gottlieb ♀ 2	☾ ♀ ♀ Stolz schön	31 Germanus
donsta.	12 Clara ♀ 15	☾ 10. u. 14. m. n. nebel	Augustmonat.
freitag	13 Hypollitus ♀ 28	♂ ♀ * ♀ und lieblich	1 Petri Ketz.
samsta.	14 Samuel ♀ 11	♂ ♀ * ☉ Pracht, ☉	2 Port. Mos.
33.	Jesus weint über Jerusal.	Luc. 19. Tagl. 14. st. 9. m.	3 Steph. Erf.
Sont.	15 10 Mar. Him. ♀ 25	☐ ♀ Bis man ⊕ hell	Evang. Luc. 16.
monta.	16 Jod. Rochus ♀ 9	☾ ♀ in die durch trüb	4 Justus
zinstag	17 Berchtold ♀ 24	☐ ♀ * ♀ Ban. ⊕ wind	5 Oswald
mitwo.	18 Gottwald ♀ 9	☐ ♀ ☐ ♀ quette. wolf.	6 Sirtus
donsta.	19 Cebaldus ♀ 24	☉ 3. u. 4. m. u. schön	7 Afra, Don.
freitag	20 Bernhard ♀ 9	♂ ♀ Δ ♀ ren, warm	8 Reinhard
samsta.	21 Privatus ♀ 25	♂ ♀ ☐ ♀ ♀ das ♀ hell	9 Lea
34.	Pharisäer und Zöllner,	Luc. 18. Tagl. 13. st. 45. m.	10 Laurentius
Sont.	22 II Scelpio ♀ 9	♂ ♀ * ♀ Gut. regen	Evang. Luc. 19.
monta.	23 Zacheus ♀ 22	* ☉ ♀ ♀ lein * wind	11 10 Gottlieb
zinstag	24 Bartholome ♀ 7	☾ ♀ durch. & feucht	12 Clara
mitwo.	25 Ludwig ♀ 21	♂ ♀ ♀ ♀ ge' ☉ heiß	13 Hypollitus
donsta.	26 Genesius ♀ 4	☾ 10. u. 55. m. v. warm	14 Samuel
freitag	27 Hundst. ende ♀ 16	Δ ♀ Δ ♀ ☐ ♀ ♀ wind	15 Mar. Him.
samsta.	28 Augustinus ♀ 29	☾ Δ ☉ bracht, schön	16 Lund. ende
35.	Tauber und Stummer,	Marc. 7. Tagl. 13. st. 23. m	17 Berchtold
Sont.	29 12 Joh. entb. ♀ 11	♂ R. Δ ♀ ☐ ♀ ♀ regen	Evang. Luc. 18.
monta.	30 Feltr, Adolf ♀ 23	♂ ♀ ☐ ♀ * ♀ & wind	18 II Gottw.
zinstag	31 Rebecca ♀ 5	♂ ♀ ☐ ♀ * ♀ ♀ regen	19 Cebaldus
			20 Bernhard

Jahrmärkte im Augustmonat.

Meschlismatt, 30.
 Frau, 1. mitwoch.
 Bisanz, 29.
 Bremgart, 25.
 Bischoffzell, 28.
 Brick, 15.
 Chinden, 22.
 Diessenhofen, 10.
 Diengen, 24.
 Enaen, 24.
 Ensisheim, 24.
 Einsidel, 31.
 Fischbach, 10.
 Genff, 1.
 Glaris, 10.
 Gsteig hinter Sa-
 nen, 19.
 Huttwyl, 4.
 Kaiser, 15.
 Kauffen, 24.
 Malhesermarkt, 23
 Milden, 30.
 Murten, 18.
 Neuenstatt am Bil-
 lerssee, 31. Viehm.
 Olten, 16.
 Rapperstwy, 18.
 Reichensee, 10.
 Rheinfelden, 26.
 Romont, 16.
 Schaffhausen, 24.
 Schangnau, 25.
 Solothurn, 3. ein
 Pferd- und Vieh-
 markt.
 St. Immer, den 30.
 Sursee, 28.
 Willisau, 10.
 Zofingen, 24.
 Zurzach, 30. der
 Schleichmarkt aber
 ist den 1. Montag
 im Herbstmonat.
 Zwenimmen, 25.

Wann dir nicht grosse Noht drauf steht,
 So seh, daß dir kein Blut entgeht,

Weld Gwurz, den Tageschlaf, und das Baad,
 Hüt dich, daß dir die Lieb nicht schad.

Monds - Viertel und Bitterung des Augustmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 4. um 8. Uhr, 42. min. nachm. läßt warmes Regenwetter vermuthen. Das letzte Viertel den 12. um 10. Uhr, 4. minuten nachmittag, mäßiget die Hitze durch Wind.

Der Neumond, den 19. um 3. Uhr, 4. min. nachmittag, gehet ein bey schöner Witterung. Das erste Viertel den 26. um 10. Uhr, 55. min. vor-mittag, gehet schön ein, aber bald folgt Regen.

gebetet haben. Lysias sprach: gebet ihr Maulschellen, werfet sie zur Erden, bindet ihre Füße, und peiniget sie nackend rechtschaffen.

Als solches geschehen, sprach Theonilla: Wann es dir also erlaubet ist, eine edele und fremde Frau also zu peinigen, das mußt du wissen, Gott aber siehet was du thust. Lysias sprach: bänget sie bey den Haaren auf, und gebet ihr Backenstreich. Theonilla sprach: ist es nicht genug, daß du mich nackend hast ausziehen lassen? Wisse, daß du nicht mich allein, sondern auch deine Mutter und Ehefrau damit beschämest; denn wir weiblichen Geschlechts haben alle einerley Leib. Lysias sprach: hast du einen Mann, oder bist du eine Wittwe? Theonilla antwortete: es sind heute drey und zwanzig Jahr, daß ich eine Wittwe worden bin; und meines Gottes wegen bin ich ledig geblieben, und habe gefastet und gewachet im Gebete, sint der Zeit ich die unreinen Söden verlassen und meinen Gott erkannt habe. Lysias sprach: bescheeret ihr Haupt mit einem scharfen Schermesser, zu ihrer Beschämung; bindet sie an einen wilden Dornbusche, und dehnet sie an vier Pfählen aus; dann geisset mit einem ledernen Riemen ihren Rücken und ganzen Leib; leget auch glühende Kohlen auf ihren Bauch, bis sie stirbet.

Euthalius der Gefangenwärter, und Archelaus der Schütze sprachen: mein Herr, sie hat den Geist schon aufgegeben. Lysias sprach: nehmet einen Sack, und thut ihren Körper hinein, und bindet ihn veste zu; werfet sie alsdenn ins Wasser. Euthalius und Archelaus sprachen: wir haben nach deiner Herrlichkeit Befehl mit der Christen Leiber gethan,



Fortsetzung des vorigen.

Nun das ist viel; da mußt, bey meinem leben!
noch gute zeit gewesen seyn.
So hart als auch der feldherr war:
so konnt er d. ch dem zauberischen sehen
der weiber nicht ganz widerstehen.
Denn welchen mann, er sey auch zehnmal ein barbar,
weiß nicht ein weib durch thränen zu bewegen?
mein ganzes herz fängt sich hier an zu regen.
ich hätte nicht der general seyn mögen,
vor dem der weibler schaar so kläglich sich vereint;
ich hätte wie ein kind geweint,
und ohne geld den männern gleich das leben,
und jeder frau zu ihrer ruh den mann, und einen noch dazu,
wenn sieß von mir verlangt, gegeben.
Allein so gar gelind war dieser feldherr nicht.
Ihr schönen! fängt er an und spricht.
Ihr schönen? dieses glaub ich nicht.
Ein harter general wird nicht so lieblich sprechen.

Fort.

Verbessertter Herbstmonat. Planetenstellung. Alt. Augustmon.

Sonnen - Aufgang 5. Uhr, 43. min. Niedergang 6. Uhr, 17. min.

mitwo.	1	Verena Egd.	17
donstag	2	Absolon	29
freitag	3	Theodosia	11
samstag	4	Ester	23
36.		Barmherzige Samariter,	
Sont.	5	13 Hercule	5
monta.	6	Magnus	17
zinstag	7	Regina	29
mitwo	8	Maria Geb.	11
donstag	9	Ulhardus	24
freitag	10	Gorgonius	7
samstag	11	Kelix, Regula	20

37.		Zehen Auffähige,	
Sont.	12	14 Tobias	4
monta.	13	Hector	18
zinstag	14	Erhöhung	3
mitwo.	15	Konf. Nicod.	17
donstag	16	Cornelius	3
freitag	17	Lambertus	18
samstag	18	Rosemunde	3
38.		Ungerechter Mammon,	
Sont.	19	Januarius	17
monta.	20	Ananias	2
zinstag	21	Matth. Ev.	16
mitwo	22	Mauritius	29
donstag	23	St. Lec.	12
freitag	24	Robertus	25
samstag	25	Cleofas	8
39.		Todter zu Nain,	
Sont.	26	15 Cyrianus	20
monta.	27	Cosm9, Dam.	2
zinstag	28	Wenceslaus	13
mitwo	29	Michael	25
donstag	30	Ulrich, Hero.	7

St. Eergue, 8 Thun, 29. Unterseen, 24. Yfferten, 7.

Fin * h Untreu lau
Ulp. ♀ ♀ fo Regen
 ● 12. u. 36. m. n. dunkel
 ♀ ♀ Δ ♀ ge X wind
 Luc. 10. Taggl. 12. st. 39. m.
 ♀ ♀ ♀ ♀ * ♀ regen
 ♀ h ♀ ♀ mein, ☉ unster
 ♀ ♀ ♀ ♀ duh ♀ lau
 ♀ in ♀ ♀ auch warm
 ♀ ♀ ♀ ♀ dem * wind
 ♀ ♀ ♀ ♀ eigen schön
 ☾ 9. u. 4. m. v. ♀ in

Luc. 17. Taggl. 12. st. 34. m.
 ☾ * ♀ Δ ♀ ☐ ♀ wind
 * ☐ ☐ h kind regen
 ☐ ♀ Δ ♀ dir wolken
 ♀ ♀ Δ h wird neblicht
 ☾ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ wind
 ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ der feucht
 ● 12. u. 4. m. v. regen
 Mat. 6. Taggl. 12. st. 11. m.
 ♀ h ♀ ♀ ♀ ♀ unster
 ☾ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ dunkel
 ♀ ♀ * ♀ ♀ ♀ ♀ frisch
 * ☐ ♀ ♀ * ♀ ♀ trü wind
 Δ h tag n. a. gel. trüb
 ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ Un * kühl
 ☾ 1. 16. m. h. ☐ Δ ♀
 Luc. 7. Taggl. 11. st. 49. m.
 ♀ ♀ ☐ h altes nebel
 ♀ ♀ Δ ☐ ☐ ♀ ♀ trüb
 * h * ♀ ♀ Wind. wind
 ☾ ♀ ♀ ♀ ♀ ♀ hell
 ♀ ♀ * ♀ ☐ ♀ ☐ sche.

21	Privatus
22	Scipio
23	Zacheus
24	Barthlome
25	12 Ludwig
26	Genesius
27	Joh. Ruff.
28	Augustinus
29	Joh. Enth.
30	Felix, Adolf
31	Rebecca

Herbstmonat.

Evang. Lucá 10.	1	13 Ver. Eg.
	2	Absolon
	3	Theodosia
	4	Ester
	5	Hercule
	6	Magnus
	7	Regina
Evang. Lucá 17.	8	14 Mar. Gr.
	9	Ulhardus
	10	Gorgonius
	11	Felix, Reg.
	12	Tobias
	13	Hector
	14	15 Erhöhu.
Evang. Mat. 6.	15	15 Nicodem
	16	Cornelius
	17	Lambertus
	18	Konf. Ros.
	19	Januarius

Zürich, 11.

Jahrmärkte im Herbstmonat.

Altkirch,	29.
Appenzell,	16.
Arburg,	8.
Bern,	7.
Der, letzte Donstag,	
Biel, 3te Donstag	
Brunntret,	8.
Breslau,	6.
Chaudesond,	6.
Coppet,	7.
Cossonat,	2.
Donäschingen,	8.
Erlenbach,	14.
Feldkirch,	29.
Frankfurt,	8.
Freyburg im Br.	21.
Frensb. in Uchl.	14.
Frutigen, Zinstag	
nach dem Erleu	
bach, Markt.	
Geiß, 22. Hasli,	22
Herisau,	29.
Hiffingen,	27.
Kangnau,	15.
Kangenbruck,	15.
Kangenthal,	2.
Kauffenburg,	29.
Kaufanne,	2.
Leuzburg,	2.
Leipzig,	29.
Lignieres,	26.
Milden,	8.
Morsee,	8.
Müllhausen,	14.
Münster im Aerg.	27
Nybau, 1. Nemb,	21
Desch, 15. Orbe,	20
Petterlingen,	20.
Rances,	1.
Rydenbach,	28.
Schwarzenburg,	30
Solothurn, 21. ein	
Wichmarkt.	
St. Croix,	30.

Nummehro bad und lasse Blut,
 Brauch Arzenei, halt guten Muth,

Genieß des Seegens dieser Zeit,
 So ist dein Tisch stets schön bereit.

Monds- Viertel und Witterung des Herbstmonats.

Der Vollmond, oder Wädel den 3. um 12. Uhr, 16. min. nachm. läßt veränderlich Wetter vermuthen.
Das letzte Viertel, den 11. um 9. Uhr, 4. min. vorm. deutet anhaltendes Regenwetter an.

Der Neumond, den 18. um 12. Uhr, 4. min. vormittag, macht dunkle Tage und kühle Nächte.
Das erste Viertel, den 25. um 1. Uhr, 16. min. vormittag, macht erstlich neblig, hernach schön.

gethan, und es ist alles verrichtet was du uns gebotten hast.

Dieses hat sich zugetragen in der Stadt Negea unter dem Präsidenten Lysia, den 23. Quaukt, als Augustus und Aristobulus Römische Bürgermeister waren. Solcher Heiligen Leiden wegen sey Gott Lob und Dank gesagt.

Marter und Tode

St. Genesius Mimus, oder der Comödiant zu Rom; An. 286.

Genesius, ein Comödiant will sich auf der Schaubühne im Spiel taufen lassen.

Der selbige Märtyrer Genesius war vor seiner Bekehrung zu Rom ein Meister der Comödianten oder Operisten, und stellte auf öffentlicher Schaubühne die menschlichen Handel singend vor. Eines Tages dann begab es sich, daß er vor dem Kaiser Diocletiano die Geheimnisse der Christen zum Gelächter wolte darstellen.

Wie nun der Kaiser, als ein grimmiger Tyrann, den seine die Christen verhasset waren, samt allem Volk erschiene, lag Genesius mitten auf dem Theatris in verstellter Krankheit darnieder, und verlangte getauft zu werden, mit diesen gewöhnlichen Worten bußfertiger Gläubigen: ach ihr Heben Brüder, ich befinde mich beschweret, und wolte gerne



Fortsetzung des vorigen.

Was willst du dir den Kopf zerbrechen? genug, er hats gesagt. Ein alter general hat, dünkt ich, doch wohl wissen können, daß man die weiber allemal sie seyn es, oder nicht, kan meine schönen nennen.

Ihr schönen, sprach der general, ich schenk euch eurer männer leben; doch jede muß für den gemahl mir gleich ihr ganz geschmeide geben. Und die ein stük zurück behält, verliert den mann vor diesem zelt.

Wie? siengen nicht die weiber an zu heben?

Ihr ganz geschmeide hinzugeben? den ganzen schmutz für einen mann? gewiß der general war beanoch ein tyrann.

Was halts, daß er ihr schönen! sagte, da er die schönen doch so plagte? doch weit gefehlt, daß auch nur eine sagte:

so holten sie vielmehr mit freuden ihren schmutz.

Dem General war dies noch nicht genug.

er ließ nicht ehe nach ihren männern schenken,

als bis sie einen eid gethan,

Fort.

Monds- Viertel und Witterung des Weinmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 3. um 5. Uhr, 1. min
vormittag, machet die Luft kühl und regnerisch.
Das letzte Viertel, den 10. um 6. Uhr, 2. min. nach-
mittag, bewücket dunkles und kühles Wetter.

Der Neumond den 17. um 9. Uhr, 45. min vorm.
verursacht eine sonnen- finst. darauf wirds hell u. kalt.
Das erste Viertel, den 24. um 7. Uhr, 5. min. nach-
mittag, bewücket dunkles und nasses Wetter.

erleichtert seyn! seine Mitgenossen fragten ihn dar-
auf, und sprachen: Wie sollen wir dich erleichtern,
wann du schwer bist? Sind wir etwan Zimmer-
Meister, und sollen dich mit dem groben Hobel be-
hobeln? hierüber fieng das Volk an zu lachen.

Genesius sprach abermal: ihr Unsinnigen, ich
begebre als ein Christe zu sterben! jene fragten ihn:
warum? Genesius antwortete: damit ich an jenem
Tage als ein Entflohener in Gott erfunden werde!
Darauf riefen sie im vermeinten Spiel einen Priester
und Beschwörer hervor, inzwischen ward sein
Herze plötzlich vom Geiste Gottes gerühret, und
ward gläubig.

Er wird wunderbarlich gerühret und befehret.

Dem als jene verstellte Priester und Exorci-
sten oder Beschwörer hervortraten, und sich neben
seinem Bette niedergeset, fragten sie ihn: weshwegen
hast du zu uns gesandt, lieber Sohn? Genesius
gab darauf nicht verstelltet, noch im Scherze, son-
dern aus reinem Herzen zur Antwort: weil ich die
Gnade Christi verlange, dadurch ich wiedergeboren
und von dem Verderben, meiner Sünden wegen,
erlöset werde.

Als sie nun die Geheimnisse der Taufe an ihm
vollendet, und er mit weissen Kleideren gewöhnt-
licher massen angethan war, führten ihn die Sol-
daten, noch immer in vermeintem Spiel, vor den
Kaiser, als einen heiligen Märtyrer, der um des
Namens Christi willen sollte verhört werden. Da
stand er nun auf einem erhabenen Ort und fieng
also an zu reden:

E 3

Seine



Fortsetzung des vorigen.

(der general war selbst ein ehemann)
bis, sag ich, sie den eyd gethan,
den männern nie die wohlthat vorzu-
rücken,
noch einen neuen schmutz den männern
abzudrücken.

Drauf kriegte jede frau den mann.
O welche wollust! welsch entzücken!
vergebens wünsch ich auszudrücken,
mit welcher brünstigkeit die frau den
mann umfieng!
mit was für sehnsuchts vollen blicken
ihr aug an seinem auge hieng!

Der feind verließ die stadt. Die wei-
ber blieben stehen,
um ihren feinden nachzusehen;
alsdann flog jede froh mit ihrem mann
ins haus

Ist die geschichte denn nur aus?
noch nicht, mein freund. Nach wenig
tagen

entfiel den weibern aller muth.
Sie gram:en sich, und durstens doch
nicht sagen.

Wer wirds, den eid zu brechen, wagen?
genug, der kummer trat ins blut.
sie legten sich; drauf starben in 10. tage,
des lebens müd und satt, 900. an der zahl.
Der alte böse General!

Der

Verbesserte Wintermonat. Planetenstellung. Alt-Weinn.

Sonnen-Aufgang 7. Uhr, 22. min. Niedergang 4. Uhr, 38. min.

montag	1	Alle Heiligen	5
zinstag	2	Alle Seelen	17
mitwo.	3	Theophilus	0
donstag	4	Sigmund	14
freitag	5	Malachias	27
samstag	6	Leonhard	11
45.		Des Königs Rechnung,	
Sont.	7	Florentin	25
montag	8	Claudius	9
zinstag	9	Theodor	23
mitwo.	10	Thadeus	7
donstag	11	Marthi Bist	21
freitag	12	Mart. Babst	6
samstag	13	Briccius	20
46.		Vom Zinsgroßden,	
Sont.	14	Fridrich	4
montag	15	Leopold	18
zinstag	16	Obmarus	2
mitwo.	17	Casimtr	15
donstag	18	Eugenius	28
freitag	19	Elisabetha	11
samstag	20	Amos	23
47.		Des Obersten Tochter,	
Sont.	21	Mar. Opf	6
montag	22	Cecilia	18
zinstag	23	Clemens	0
mitwo.	24	Crisostomus	12
donstag	25	Catharina	24
freitag	26	Conradus	6
samstag	27	Feromias	18
48.		Einreitung Christi,	
Sont.	28	Adv. Costen.	1
montag	29	Saturn.	13
zinstag	30	Andreas	26

9. u. 24. m. n. f. Cfr.
 * * * * * Das kalt
 ♀ ♀ Meer em. schnee
 * * * * * port * wind
 ♀ * * * * * regen
 ☾ Δ ☉ auch, & schnee
 Mat. 18. Tagl. 9. st. 30. m.
 ♀ R. ☽ viel ⊕ wind
 * * * * * Schiffe * gelind
 I. u. 49. m. v. regen
 Cper. * ☉ gehu unftet
 * * * * * * * * * * dunkel
 ♀ ☽ ☽ grund, wolken
 ♀ * * * * * wind
 Mat. 22. Tagl. 9. st. 9. m.
 ☽ * * * * * ☽ kalt
 ● 9. u. 49. m. n. hell
 * * * * * Feuer. ☽ * kalt
 * * * * * ☽ brunk frost
 Δ * * * * * ☽ schnein
 ☾ ☽ * * * * * wind
 * * * * * ☽ wolken
 Mat. 9. Tagl. 8. st. 5. m.
 * * * * * Rauch, * ☽ hell
 * * * * * ☽ wird * kalt
) 3. u. 15. m. n. schön
 * * * * * * * * * * kalt
 Δ ☽ * * * * * * * frost
 * * * * * ☽ dir. Ur. wind
 * * * * * ☽ glück * regen
 Mat. 21. Tagl. 8. st. 39. m.
 * * * * * ☽ * * * * * kalt
 Δ ♀ ♀ * * * * * schnee
 ♀ * * * * * ☽ trüb

| | |
|---------------------|--------------|
| 21 | Ursula |
| 22 | Columbus |
| 23 | Severus |
| 24 | Salome |
| 25 | Erasmus |
| 26 | Amandus |
| 27 | Sabina |
| 28 | Sim. Jnd. |
| 29 | Narcissus |
| 30 | Theonestus |
| 31 | Wolfgang |
| Wintermonat. | |
| 1 | Alle Heilig. |
| 2 | Alle Seelen |
| 3 | Theofil. |
| 4 | Sigmund |
| 5 | Malachias |
| 6 | Leonhard |
| 7 | Florentin |
| 8 | Claudius |
| 9 | Theodor |
| 10 | Thadeus |
| 11 | Mart. Bist. |
| 12 | Mart. Bab. |
| 13 | Briccius |
| 14 | Fridrich |
| 15 | Leopold |
| 16 | Obmarus |
| 17 | Casimtr |
| 18 | Eugenius |
| 19 | Elisabetha |

Jahrmärkte im Wintermonat.

Neschi, 2.
 Frau, 10.
 Urberg, 10.
 Lubonne, 30.
 Baden, auf Dübmar
 Bern, 24 gr. Jahrm
 Berscher, 12.
 Besanson, 9.
 Ber, 2. und 26.
 Biel, 2ten Donstag.
 Blankenburg, 16.
 Burgdorf, 4.
 Cossonay, 11.
 Cully, 2te Mitwoch.
 Erlendach, 16.
 Frutigen, 25.
 Freyburg, 11.
 Grandson, 17.
 Herz-aendbuchli, 11.
 Landeren, 3.
 Langenthal, 30.
 Laupen, 4.
 Lausanne, 4.
 Lütry, 25.
 Mellingen, 26.
 Nilden, 22.
 Morsee, 3ten mitw.
 Münster im Aerg, 25.
 Murten, 17.
 Neuenstadt am Vier-
 ler-See, 30.
 News, Desch, 25.
 Olten, 8.
 Ober-Hasli, 5.
 Petterlingen, 4.
 Richterschwyl, 16.
 Rheinfelden, 18.
 Röll, 19.
 Romainmotier, 19.
 Romont, 30.
 Schaffhausen, 21.
 Sitten, 27.
 St. Immer, 21.
 Sursee, 8.
 Visis, 30.
 Unterseen, 3. u. 24.
 Welsch-Neuburg, 3.
 Willisburg, 13.
 (Zofingen, 16. Yfferten, 30.

Die junge Gans am besten sind,
 Wo man sie gut gebraten findt,

Und hat darbey ein gut Glas Wein,
 So stärkt es all die Glieder dein.

Monds = Viertel und Bitterung des Wintermonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 9. Uhr, 24. min. nachmittag, hat eine Verfinsternung auszuweisen, darauf folget Regen und Schnee.
Das letzte Viertel, den 9. um 1. Uhr, 49. min. vorm. deutet unlustiges Wetter an.

Der Neumond den 15. um 9. Uhr, 4. min. nachmittag, zeuget Kälte mit etwas Sonnenschein.
Das erste Viertel, den 23. um 3. Uhr, 15. min. nachmittag, wechselt mit Schnee und Regen ab.

Seine Rede und Glaubens-Bekennniß von der Schaubühne herab.

Höre Kayser, mit deiner ganzen Hofstatt ihr Weisen und alles Volk dieser Stadt! so ofte ich nur den Namen eines Christen habe nennen hören, ist mir ein Grausen ankommen, und die in ihrem Glaubens-Bekennniß beständig verblieben, habe ich verspottet. Ich habe meine eigene Eltern und Anverwandte um des Namens Christi willen verachtet, und die Christen so verlachens würdig gehalten, daß ich mich auch wegen ihrer Geheimnisse nur zu dem Ende erkundiget habe, damit ich mit ihrer Heiligung ein Gelächter bey euch möchte verursachen.

Alsbalde mich aber das Wasser am bloßen Leibe berührt, und ich auf die Frage zur Antwort gab: Ich glaube! da sahe ich über mir eine Hand vom Himmel herab kommen, und glänzende Engel schwebeten über mir, welche alle meine Sünden, die ich von Jugend auf begangen, aus einem Buche herauslasen; welche sie darauf in demselben Wasser abwuschen, damit ich vor euer aller Augen bin beglänzt worden, und haben mir hernach solches Buch, weißer als der Schnee, wieder gezeiget. Wohl in dem, gnädigster Kayser, und alle ihr Zuschauer, die ihr über diese Geheimnisse gelachet habet, glaubet mit mir, daß Christus der wahrhaftige Herr sey, daß er das wahre Licht, daß er die Wahrheit, und daß er die Heiligung selbst sey; und daß ihr durch ihn Vergebung eurer Sünden erlangen könnt!



Der ungerathne Sohn.

Ein vatter war, wie viele vätter mit einem wilden sohn geplagt Nichts thörrichtes, nichts kühnes ward gewagt,

Johann, sein sohn, war allemal der thäter.

Der vatter, der kein mittel sah, bey ehren in der Stadt zu bleiben, schickt ihn, um ihm den küzel zu vertreiben,

zwey jahre nach America;

so sauer auch die mutter sah.

Allein was halfs? Johann kam wieder,

und wer war ärger als Johann?

Der vatter und des vatters brüder,

beschlossen endlich mann für mann,

daß, weil er nicht gehorchen wollte,

Johann der trommel folgen sollte.

Der ausgelassne sohn ward also ein soldat.

Und dieß war auch der beste rath;

denn was nun auch die leute sahen,

die diesem stand nicht günstig sind:

so ward doch mancher mutter kind

von einem herrn oft klug geschlaagen,

der, (trotz der scherbe) die er trug,

nicht weiser war, als der, den er vernünftig schlug.

Verbesserte Christmonat. Planetenstellung. Wt. Winterm.

Sonnen- Aufgang 7. Uhr, 51. min. Niedergang 4. Uhr, 9. min.

| | | | | |
|-------------|---------------------------|------|-------------------------|------------------|
| mitwo. | 1 Eligius | ♄ 9 | ● 12. u. 17. m. n. wind | 20 Amos |
| donstag | 2 Candidus | ♄ 23 | ♄ ♀ * ♃ Dec ♀ kalt | 21 Mar. Duf. |
| freitag | 3 Kaverlus | ♄ 7 | ☾ ☐ ☿ Himmel ☉ frost | 22 Cecilia |
| samstag | 4 Barbara | ♄ 21 | ☐ ♃ ♀ ♀ ist ent- schnee | 23 Clemens |
| 49. | Zeichen des Gerichts, | | | Evang. Matt. 24. |
| Cont. mont. | 5 Adv. Enoch | ♄ 5 | ♄ ♀ Δ ☉ Δ ☿ wind | 24 Christost. |
| zinstag | 6 Nicolaus | ♄ 20 | ♄ ♀ Δ ♃ brant, regē | 25 Catharina |
| mitwo. | 7 Agatha | ♄ 4 | ☾ Per. das ♀ ♀ schnee | 26 Conradus |
| donstag | 8 Mariä empf. | ♄ 18 | ☾ 9. u. 24. v. Δ ♀ kalt | 27 Jeremias |
| freitag | 9 Joachim | ♄ 2 | ♄ ♀ Δ ♀ Sun- * frost | 28 Costenes |
| samstag | 10 Waltherus | ♄ 16 | * ☉ ♀ den- ♀ wind | 29 Saturnin |
| 50. | 11 Damastus | ♄ 0 | ♀ ind. ☾ ☾ maß trüb | 30 Andreas |
| Cont. mont. | Johan. sendet zu Christo, | | | Christmonat |
| zinstag | 12 Adv. Ottilia | ♄ 14 | ☾ wird ☉ ☉ regen | Evang. Matt. 21. |
| mitwo. | 13 Lucia, Jost | ♄ 27 | * ♀ ♀ voll, ☾ schnee | 1 Adv. Elig. |
| donstag | 14 Charlotte | ♄ 11 | Δ ☿ * ♀ Das unlustig | 2 Candidus |
| freitag | 15 Tronf. Abrah. | ♄ 24 | ● 12. u. 6. m. n. trüb | 3 Kaverlus |
| samstag | 16 Adelheit | ♄ 7 | ☾ ☐ ☿ sonst * ♀ kalt | 4 Barbara |
| 51. | 17 Lazarus | ♄ 19 | ☐ ♃ ♀ ☉ ☿ schnee | 5 Enoch |
| Cont. mont. | 18 Wunibald | ♄ 2 | ♄ ♀ * ♀ begl. wind | 6 Nicolaus |
| zinstag | 19 Adv. Nemes. | ♄ 14 | ♄ ♀ * ♀ ♀ te kalt | 7 Agatha |
| mitwo. | 20 Achilles | ♄ 26 | ♄ dir. * ☉ Land frost | Evang. Luc. 21. |
| donstag | 21 Thomas Ap. | ♄ 0 | ☾ dir. * ☉ Land frost | 8 Adv. M. c. |
| freitag | 22 Chirdon | ♄ 20 | ♀ Ret. * ♀ vor gelind | 9 Joachim |
| samstag | 23 Dagobert | ♄ 2 | ☾ 12. u. 43. m. n. wind | 10 Waltherus |
| 52. | 24 Adam, Ev. | ♄ 14 | ♄ * ♀ Δ ♀ Jam- trüb | 11 Damastus |
| Cont. mont. | 25 Christtag | ♄ 26 | ♀ dir. ☾ mer kalt | 12 Ottilia |
| zinstag | 26 Stephanus | ♄ 8 | ♄ ♀ seuf- * ☿ frostig | 13 Lucia Jost. |
| mitwo. | 27 Joh. Evang. | ♄ 21 | ☐ ♀ Δ ♀ gem ☉ schnee | 14 Charlotte |
| donstag | 28 Kindleintag | ♄ 4 | ♄ ♀ sol. * ☉ feucht | Evang. Mat. 11. |
| freitag | 29 Thomas, Bis. | ♄ 18 | * ♀ Δ ♀ Δ ♀ unftet | 15 Adv. Abrah. |
| | 30 David | ♄ 2 | ☾ ☐ ☿ ☾ ♀ wind | 16 Adelheit |
| | 31 Silvester | ♄ 16 | ● 1. u. 14. m. v. kalt | 17 Lazarus |
| | | | | 18 Tronf. Wun. |
| | | | | 19 Nemesius |
| | | | | 20 Achilles |

Jahrmärkte im Christmonat.

Melen, 2te Mittw.
 Frau, 15
 Ber, 30
 Biel, Donstag nach
 Weihnachten.
 Bremgarten, 22.
 Brugg, 14.
 Ebur, auf Thomab
 alten Calenderb.
 Erlach, 1.
 Hutwyl, 1.
 Langnau, 6.
 Leisburg, 9.
 Lutri, 1.
 Milden, 27.
 Neustadt hinter
 Chillon, 9.
 Rybau, 2te Mittw.
 Dgenb, 27.
 Olten, Montag
 nach Maria Em-
 pfängnus.
 Orbe, erste montag.
 Peterlingen, 21.
 Pfirdt, auf Nicolai.
 Rapperschwyl, 15.
 Rychenbach, 14.
 Sanen, 6.
 Sitten, 2. 6. 16. 21.
 Sursee, 6.
 Thun, 15.
 Thonon, 15.
 Überlingen, 6.
 Willingen, 21.
 Waldshut, 6.
 Winterthur, 16.
 Yferten, 27.
 Zweysimmen, 2te
 zweyte Donstag.

Zieh an den Pelz, nun wird es kalt,
 Daß er den Leib und Brust warm halt; | Trink fernem Wein, is warme Speiß,
 So kanst du werden ein alter Greiß.

Monds - Viertel und Bitterung des Christmonats.

Der Vollmond oder Wädel, den 1. um 12. Uhr, 17. min. nachmittag, erregt kalte rauhe Winde.
Das letzte Viertel, den 8. um 9. Uhr, 24. min. vormittag, bewürket Wind, Regen und Schnee.
Der Neumond, den 15. um 12. Uhr, 6. min. nach-

mittag, lasset mehreren Schnee vermuthen.
Das erste Viertel, den 23. um 12. Uhr, 43. min. nachmittag, deutet dunkle Bitterung an.
Der Vollmond oder Wädel nochmalen, den 31. um 1. Uhr, 14. m. vorm. gibt dem Jahr ein kaltes Ende.

Er wird gemartert und getödet.

Hierüber erzürnte sich der Kayser Diocletianus gewaltig, und ließ ihn auf der Stelle mit Krütteln grausam schlagen alsdann dem Richter Plautiano übergeben, der ihn zum opfern zwingen sollte; von welchem er an den Peinze-Bloch ausgedehnet, und mit scharfen Hacken eine lange Zeit zerrissen, auch mit Fackeln verbrannt wurde, dabey er gleichwohl im Glauben beharrte, und sprach: es ist kein anderer König als den ich gesehen habe! diesen bette ich an, diesen ehre ich; und ob ich auch um seines Dienstes willen tausendmahl getödet konnte werden, so will ich doch sein bleiben, wie ich angefangen habe. Alle Marter sollen Christum nicht aus meinem Munde und Herzen reißen. Es gereuet mich aber sehr, daß ich so gekret, und den heiligen Namen an den heiligen Menschen verabscheuet habe, und daß ich hoffärtiger Geselle so späte diesen wahren König anzubetten mich herzu genahet!

Darauf hat er die Marter-Krone erlanget, und ist enthauptet worden. Welches geschehen den 25. Augusti, durch die Gnade unsers Herrn Jesu Christi, der da lebet und regieret in alle ewige Ewigkeiten.



Fortsetzung des vorigen.

Doch diese zucht ward auch vergebens unternommen.
Johann blieb wild und ungestüm.
Der hauptmann ließ den vatter sohn an;
„nehmt euern sohn zurück, ich ziehe nichts aus ihm.“
Der vatter muß ihn wieder nehmen.
Nun wird er wohl den wildfang niemals zähmen.
Doch nein, ein mittel half geschwind;
und eh vier wochen noch vergieigen,
war sein Johann fromm, wie ein kind.
Wie? ließ er ihn ins zuchthaus bringen?
ich dachte gar. Warum nicht lieber auf den bau?
er wußt ihn besser zu bezwingen,
er gab ihm eine böse frau.

